

Spielplätze werden unter die Lupe genommen

Freizeit Kulturausschuss lässt Konzept erstellen. Ein Grillplatz wird ins Auge gefasst

VON GERALD LINDNER

Neusäß Ein Konzept für die 27 Spielplätze im Neusässer Stadtgebiet mit ihren fast 200 Spielgeräten soll nach dem Willen des Kulturausschusses erstellt werden. Auslöser für die Diskussion der Stadträte war ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von FW und FDP. Sie hatten, wie berichtet, auf Sicherheitsdefizite hingewiesen, verschiedene Anregungen gemacht und beantragten, dass für Realisierung und Absicherung 50 000 Euro in den Haushalt 2009 eingestellt werden.

In diesem Zusammenhang wird auch untersucht, ob im Bereich der bestehenden alten Lagerhalle neben dem Weldenbahnradweg zwischen Hammel und Ottmarshausen ein Grillplatz eingerichtet werden kann. Dies hatte die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg beantragt. Monika Rauner (CSU) regte an, diesen Grillplatz eventuell in Verbindung mit dem von FW/FDP ebenfalls gewünschten Abenteuerspielplatz zu realisieren.

„Die städtischen Anlagen werden regelmäßig gemäß den Sicherheitsvorschriften kontrolliert, schadhafte Geräte ausgetauscht und insbesondere auch die Sandflächen jährlich

gereinigt beziehungsweise erneuert“, wandte sich Stadtbaumeister Dietmar Krenz gegen Kritikpunkte aus dem Antrag. „Für die Beschaffung neuer Geräte und den Unterhalt der Spielplätze werden 2008 rund 125 000 Euro ausgegeben.“ Seit 2003 seien diesbezüglich inklusive Bauhofleistungen insgesamt 546 300 Euro geflossen.

Unter anderem seien der Bolzbereich auf dem Spielplatz an der Hainhofer Straße erneuert, der Spielplatz an der Karlsbader Straße mit neuen Spielmöglichkeiten versehen sowie die Sanierung der Anlage in der Gotenstraße abgeschlossen worden. „Weitere neue Plätze entstehen in Kürze im Stadtteil Step-

„Die städtischen Anlagen werden regelmäßig gemäß den Sicherheitsvorschriften kontrolliert.“

Dietmar Krenz, Stadtbaumeister

pach an der Flurstraße sowie für Kleinkinder am Ende der Wahlfeldstraße“, so Krenz weiter.

Eine Aufwertung aller Spielplätze, wie im Antrag gefordert, hielt Wilhelm Kugelmann (CSU) nicht



An der Lagerhalle zwischen Hammel und Ottmarshausen könnte ein Grillplatz entstehen.
Foto: Marcus Merk

für realisierbar. „Das sollten wir aus dem Beschluss rausnehmen.“ Silvia Daßler (Grüne) meinte: „Wir sollten lieber über ein Spielplatzkonzept abstimmen und eventuell auch die jeweils benachbarten Familien mit einbeziehen.“

Diese Vorschläge erachtete Dietmar Krenz als sinnvoll: „Wenn man ein Konzept weiterentwickelt, könnte man weniger frequentierte Anlagen zurückbauen und stattdessen andere – wo möglich – aufwerten.“ Dabei solle auch an die kleinen Kinder, nicht nur an Jugendliche gedacht werden.

Was den Standort bei der alten Lagerhalle betreffe, müssten, so der Stadtbaumeister weiter, einige Bäume gefällt werden, wenn der Grillplatz kommt. Wichtig sei, diesen den Familien gut zugänglich zu machen. Nahe dem Weldenbahnradweg sei die Lage optimal. Nun soll die Verwaltung überprüfen, welche Vorschläge aus den Anträgen umgesetzt werden können, waren sich die Kulturausschussmitglieder bei der Abstimmung einig.